

In eigener Sache

BMBF-Forschungsprojekt „OA-WFMS“ gestartet

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Verbundvorhaben „Workflow-Management-Systeme für Open-Access-Hochschulverlage (OA-WFMS)“, welches in Kooperation der Universitätsbibliothek Potsdam und der HTWK Leipzig durchgeführt wird, hat Ende 2023 seine Arbeit aufgenommen. Aufbauend auf den Ergebnissen der Forschungsprojekte [OA-HVerlag](#) und [OA-STRUKTKOMM](#) verfolgt OA-WFMS das Ziel, mit Akteuren aus Wissenschaft und Praxis die Geschäftsprozesse und Workflows in den Universitäts- und Hochschulverlagen bei der Produktion von Open-Access-Publikationen zu analysieren und daraus Anforderungen an geeignete Workflow-Management-Systeme (WFMS) zu entwickeln. Durch die Einführung einer Softwarelösung zur Unterstützung der komplexen und verzweigten Arbeitsschritte kann der Produktionsprozess in den OA-Hochschulverlagen erleichtert und beschleunigt werden. Das Projekt soll einen weiteren Beitrag zur Erhöhung der Akzeptanz, Wirkung und Verbreitung von Open-Access-Strategien leisten. Der Eröffnungsworkshop wird am Vorabend der Leipziger Buchmesse am 20. März 2024 an der HTWK Leipzig durchgeführt. Interessenten sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

Allgemeine News

Diamas-Studie zu Diamond Open Access in Europa

Die [Diamas](#) hat im Frühjahr 2023 eine Studie zu der institutionellen europäischen Publikationslandschaft durchgeführt, deren Ergebnisse zum 31.01.2024 mit dem Namen „[European Landscape of Institutional Publishing](#)“ veröffentlicht wurden. Aus dieser geht unter anderem hervor, wie und in welchem Umfang institutionelle Verlage tätig sind, wie Finanzen verwaltet werden und welche Herausforderungen

sich ihnen stellen. Laut den Autor*innen sollen die Studienergebnisse als Grundlage dienen, um in Zukunft ein Selbstbewertungsinstrument für institutionelle Verlage und Dienstleistungen zu entwickeln. Zusätzlich sollen die Ergebnisse die Formulierung einer Politik- und Strategieempfehlung für Forschungsorganisationen, Förderer und politische Entscheidungsträger unterstützen. Diese Maßnahmen sollen zu der „Dimantisierung“ der Publikationslandschaft beitragen. Weitere Informationen zu der Studie finden Sie [hier](#).

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Weiterentwicklung des Hochschulsystems des Landes Brandenburg

Auf Bitten des Landes Brandenburg hat der [Wissenschaftsrat](#) dessen Hochschullandschaft begutachtet und Empfehlungen für seine Weiterentwicklung in Form eines Berichtes gemacht. Dabei wurden unter anderem Handlungsfelder wie die Entwicklung innovativer Formate für die Lehre, die Vernetzung der Hochschulen mit verschiedenen Akteuren der Wirtschaft und die Optimierung der Governance identifiziert. Gleichzeitig werden zentrale Entwicklungslinien wie die Stärkung von Openness in der Wissenschaft genannt, welche von der [Vernetzungs- und Kompetenzstelle Open Access Brandenburg](#) vorangetrieben wird. Empfehlungen zum Bereich des Open Access sind zum einen die Einführung eines Open Access-Fonds jeder Hochschule, um die Publikationskosten ihrer Wissenschaftler zumindest zu bezuschussen, und zum anderen die Erschaffung eines wissenschaftlichen Beirates, der technische, inhaltliche und strategische Fragestellungen aufgreift und den Austausch mit Akteuren auf der Bundesebene unterstützt. Weitere Informationen zu dem Bericht des Wissenschaftsrates finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen

12.02.2024 bis 16.02.2024

Love Data Week 2024

Innerhalb der internationalen Aktionswoche „[Love Data Week 2024](#)“ werden Themen rund um Forschungsdaten und Forschungsdatenmanagement behandelt. Hier soll die Datenliebe unter dem Motto „My Kind of Data“ anhand von zahlreichen Veranstaltungen zu verschiedenen Themen zelebriert werden. Unter anderem beteiligen sich die [FDM-Initiativen im deutschsprachigen Raum](#) an der Aktion, da diese eine größere Aufmerksamkeit für das Thema Forschungsmanagement erregen wollen. Die Veranstaltungen der Woche sind überwiegend online oder hybrid gestaltet und weitgehend kostenfrei. Weitere Informationen zu der Aktionswoche und die Veranstaltungsübersicht finden Sie [hier](#).

19.02.2024, 15:30 bis 17:00

Offene Infrastrukturen für Open Science

In einer Zeit der offenen Wissenschaft gewinnen offene Infrastrukturen immer mehr an Bedeutung. Trotzdem gilt es hier noch viele Herausforderungen zu überwinden, wie beispielsweise rechtliche Rahmenbedingungen, Finanzierungen und die Nachhaltigkeit. Aus diesem Grund bieten die [Humboldt-Universität in Berlin](#) und [Helmholtz Open Science Office](#) eine virtuelle Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „[Quo vadis offene Wissenschaft](#)“ an und ermöglichen ein Forum zur Diskussion von aktuellen Fragestellungen rund um Informationsinfrastrukturen. Ziel dieser ist es, einen breiten Überblick über offene Informationsstrukturen zu vermitteln. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet virtuell statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Weiteres rund um OA:

ca. 30 Minuten Hörzeit

Richtlinien zur Wahrung der Rechte in Europa

Im Juni 2023 veröffentlichte [SPARC Europe](#) ihren Bericht „[Opening knowledge: retaining rights and open licensing in Europe 2023](#)“, welcher Maßnahmen zur Neugestaltung bestehender Richtlinien zur Wahrung der Rechte empfiehlt. Nun diskutieren drei der Autor*innen in diesem Podcast die sich ändernde Landschaft der Politik in Hinsicht auf Open Access und wieso sich diese stark zwischen den Ländern unterscheidet. Den Podcast finden Sie [hier](#).

ca. 5 Minuten Lesezeit

Open Access E-Books durch Crowdfunding

Wie in den Jahren 2022 und 2023 veranstaltet der [Fachinformationsdienst \(FID\) Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung](#) Crowdfunding-Runden für unveröffentlichte E-Books. Hierzu können Verlage ihre Buchprojekte bis um 29.02.2024 einreichen. Ein Fachgremium wählt dieses Jahr 20 der eingereichten Buchprojekte aus und schlägt diese den Bibliotheken zum Crowdfunding vor, welche das Projekt unterstützen. Welche Rahmenbedingungen zur Erfüllung des Projektes eingehalten werden müssen und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

ca. 2 Minuten Lesezeit

Eine Partnerschaft für Forschungsreproduktion und -replikation

[Nature Human Behavior](#) und das [Institut for Replication](#) haben eine Initiative gestartet, um die Glaubwürdigkeit und Transparenz der Forschung zu stärken. Dazu wollen sie nachhaltig offene Forschungspraktiken schaffen und untersuchen, inwieweit Reproduktion und Replikation in den Sozialwissenschaften alltäglich werden kann. Weiteres dazu finden Sie in diesem [Artikel](#).